

Deutsch Israelische Gesellschaft

Heilbronn

www.heilbronn.digev.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie eine Sprecherin des OB von Heilbronn haben uns soeben mitgeteilt, dass die Fahne des Staates Israel mit dem Davidstern vor dem Rathaus der Käthchenstadt gehisst wurde.

Dies ist ein Sieg von Völkerfreundschaft, Humanität und Gerechtigkeitssinn!

Es ist ein Zeichen menschlicher Anteilnahme an den Bürgerinnen und Bürgern des unprovokiert attackierten Staates Israel - ein Symbol dafür, dass die politische Repräsentanz der Bevölkerung Heilbronnns all jener unschuldigen Opfer von Terrorismus und Barbarei verbunden ist, die seit den frühen Morgenstunden des letzten Samstags fürchterlicher Gewalt ausgesetzt waren und sind.

Es ist ein Sieg für die entführten jüdischen Kinder. Für die vergewaltigten und gedemütigten israelischen Frauen. Für die Angehörigen der hunderte Jugendlichen, die bei einem Open-Air-Konzert im nördlichen Negev gnadenlos von Terroristen von Hamas und Jihad Islami massakriert wurden.

Es ist aber auch ein Zeichen der Hoffnung für die palästinensische Zivilbevölkerung, die von den Terrororganisationen als menschliche Schutzschilde missbraucht wird: Dass die Bundesrepublik, ihre Bürger und Repräsentanten für das Recht eintreten. Für das Recht auf Sicherheit, ein friedliches Zuhause, eine gewaltfreie Existenz. Die DIG Heilbronn ist auch an der Seite der von korrupten palästinensischen Eliten unterdrückten arabischen Bevölkerung in Gaza und Teilen der Westbank, die dem Terror von Hamas und Jihad Islami ähnlich ausgeliefert ist, wie die arabische und jüdische Bevölkerung des Staates Israel.

Der Dank der DIG Heilbronn gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, Stadträten, Mitgliedern von Landtag und Bundestag, sowie der JU Heilbronn, die durch ihre Kommunikation und ihre rechts- und verfassungstreue Haltung zu dieser Entscheidung beigetragen haben.

Die wohl an uns adressierte Äußerung des OB in seiner Kommunikation, dass die zunächst vollzogene Trauerbeflaggung vor dem Rathaus "nicht von allen verstanden wurde", und dass dies von ihm "außerordentlich" bedauert würde, kommentieren wir nicht, sondern lassen sie so stehen.

Nach Maßgabe der uns inspirierenden Ethik verbietet es das Leiden der Menschen in Israel, von sicheren Bürosesseln hierzulande aus ideologisch motivierte Grillenduelle zu inszenieren.

Noch eine Bitte an die Stadtverwaltung: Tragen Sie bitte Sorge für die Sicherheit der israelischen Fahne! Wie Sie wissen, wurde der Chanukka-Leuchter an der Allee in den Dezembertagen der letzten Jahre mehrfach beschädigt. Dies darf sich bei der Fahne des Staates Israel nicht wiederholen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Shalom

Bernd Sommer
Vorsitzender

DIG Heilbronn